

Zu viel heisse Luft im Pneu

«Alles fährt Ski», trällerte Vico Torriani ab 1963 in den Äther, «Ski fährt die ganze Nation», schob er nach. Dass dem längst nicht mehr so ist, beweisen Statistiken talauf und talab. Zehn Jahre später beglückte uns Peter Hinnen mit seinem Hit «Mir sind mit em Velo da».

Seit einiger Zeit haben sich Schweizer Touristiker und die Zweiradbranche landauf und landab dieses Motto auf die Fahne geschrieben. Schweiz Tourismus verteilt dazu ein hundertseitiges (!) Buch mit dem Titel «Die Natur will dich zurück». Die Schweiz sei ein Veloparadies, das alle glücklich mache.

«Mit dem E-Mountainbike machen wir die Berge flach» verheisst das «eBike your Life»-Festival im kommenden Herbst. «Powered» wird es von Swisscom und Thömus (Veloshop). Ausgetragen wird es in den Destinationen Gstaad und Adelboden-Lenk-Kandersteg. Es verspricht «einzigartige Glücksmomente dank elek-

trischem Rückenwind» und beschert uns «garantierte Genusslebnisse auf höchstem Niveau».

Freeride-Pisten, Flow-Trails und Pumptracks werden mit Baggern in Bergflanken gebaut. Drainagen sind nötig, damit weder Schlammfüten entstehen noch Hänge erodieren. Keine Bergbahn zu klein, um nicht auch am vermeintlichen Boom mitzumachen und über eine «Veloabfahrtsautobahn» zu verfügen – me too um jeden Preis. Alle machen mit, koste es, was es wolle, für einen Nischenmarkt, für «Riders, die ihr Bike auch wirklich im Griff haben».

Wer nun meint, ich hätte etwas gegen das Velofahren, der irrt. Ich bin mit meinem Rockhopper bei passablem Wetter ab Haustüre so an die tausend Kilometer pro Saison im Jo-Jo-Luzerner-Hinterland unterwegs – auf 20 Kilometer Distanz gehts bei uns mindestens 300 Meter hinauf und hinunter. In den Ferien mieten wir oft vor Ort Fahrräder zum Erkunden einer Stadt oder für eine Ausfahrt zum Entdecken der weiteren Umgebung.



Was mich irritiert und mir zu denken gibt, ist das Ausmass des Hypes, der im Moment in den Schweizer Alpen um die Zweiräder getrieben wird. Erinnern wir uns an den Snowboard-Run, der Mitte der 80er-Jahre begann und seine Krönung mit der Aufnahme als olympische Disziplin 1998 fand. Wo begegnen wir heute den Snowboardern? In abgesperrten Fun-Parks in überschaubarer Zahl. Von einer wertschöpfenden Massenbewegung ist keine Rede mehr.

Daher wünsche ich mir von den touristischen Velopromotoren bei ihren Auftritten etwas mehr griffiges Profil auf und weniger heisse Luft in den Pneus. Damit es nicht zu einer abrupten Po-Landung kommt.

KURT METZ

MAIL@KURTMETZ.CH